



Bläserklassen – Gewusst wie

Referent: Gerd Baumgarten

AG 30, Samstag, 10. Mai 2003

In der Familie des Klassenmusizierens nehmen die „Bläserklassen“ eine herausragende Stellung ein. Mittlerweile werden die Bläserklassen zu Recht als Erfolgsmodell bezeichnet und so ist es nicht verwunderlich, dass an über 40 allgemein bildenden Schulen in Niedersachsen Bläserklassen existieren.

Durch die Einrichtung einer Bläserklasse besteht die große Chance einer Zusammenarbeit von Musikschule und allgemein bildender Schule. Dort wo Bläserklassen eingerichtet werden, braucht die Kooperation zwischen Schule und Musikschule nicht aus dem Umstand zu erwachsen, dass die beteiligten Institutionen jeweils nicht alleine in der Lage wären, das Unterrichtskonzept zu realisieren. Oft steht hinter dem Wunsch der Zusammenarbeit und seiner Umsetzung die Überlegung, dass die musikpädagogische Kooperation zahlreiche Synergieeffekte zum Nutzen der institutionellen Partner und der Schüler mit sich bringt.

In der Arbeitsgruppe möchte ich mich auf die praktische Arbeit der Bläserklasse beschränken und verweise auf zahlreiche Artikel in Fachzeitschriften, die das Thema weitergehend behandeln. Mit den Unterrichtsdemonstrationen der Anfängerklasse (5. Schuljahr) und der Fortgeschrittenenklasse (6. Schuljahr) möchte ich

- ❖ Kolleg(inn)en von der sinnvollen und interessanten Arbeit überzeugen
- ❖ Hilfen für den Aufbau von Bläserklassen geben
- ❖ Zum fachlichen Austausch beitragen

Das Konzept der Bläserklasse

- ❖ Die Bläserklasse ist nach dem Vorbild eines sinfonischen Blasorchesters oder einer Bigband besetzt, wobei je nach Gegebenheiten Besetzungsvarianten möglich sind.
- ❖ Ideal ist ein Beginn in der 5. Klasse und eine Fortführung in der 6. Klasse.
- ❖ Alle Schüler einer Klasse lernen ihre Instrumente gemeinsam im regulären Musikunterricht. Alternativ kann auch eine AG gebildet werden, die zusätzlich zum Musikunterricht angeboten wird.
- ❖ Der Unterricht wird von 1-3 Lehrkräften gemeinsam gestaltet.
- ❖ Der Lehrgang geht von einer Zeitdauer von 2 Jahren aus.
- ❖ Der Unterricht muss mindestens 2x pro Woche stattfinden.
- ❖ Instrumente werden für die Kinder gestellt.
- ❖ Der Unterricht basiert auf einer nordamerikanischen Methode, die an deutsche Unterrichtsbedingungen angepasst wurde.
- ❖ Es gibt sehr gute Unterrichtswerke in deutscher oder englischer Sprache.
- ❖ Beim Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten lernen die Kinder zunächst sämtliche Blasinstrumente des Orchesters kennen, um herauszufinden, welches für sie besonders geeignet ist.

- ❖ Die Zusammenstellung des Orchesters erfolgt, indem die Schüler dem Lehrer drei Instrumente zur Auswahl nennen.
- ❖ Die Bläserklasse ist kein Ersatz für den Instrumentalunterricht der Musikschule, sondern versteht sich als „Multiplikator“, der die Zahl von Nachwuchsmusikern um ein Vielfaches vergrößert und sie nach den beiden Unterrichtsjahren vorrangig dem Einzel- oder Kleingruppenunterricht zuführt.

Bläserklassen an der Musikschule Lüchow-Dannenberg

Die Initiative ging von der Musikschule aus, die auch für Organisation, Instrumentenbeschaffung usw. zuständig ist. Wichtig war die Überzeugung der Schulmusiker zur Zusammenarbeit.

- ❖ 1999 Beginn mit Klasse 5. Schuljahr Orientierungsstufe Dannenberg als AG
- ❖ 2000 Fortsetzung Klasse 6 Orientierungsstufe Dannenberg als AG
- ❖ 2000 Beginn mit Klasse 5. Schuljahr Orientierungsstufe Dannenberg als AG
- ❖ 2001 Fortsetzung Klasse 6 Orientierungsstufe Dannenberg als AG
- ❖ 2001 Beginn mit Klasse 5. Schuljahr Orientierungsstufe Dannenberg als Klasse
- ❖ 2001 Beginn mit Klasse 5. Schuljahr Orientierungsstufe Lüchow als AG
- ❖ 2002 Fortsetzung Klasse 6 Orientierungsstufe Dannenberg als AG
- ❖ 2002 Fortsetzung Klasse 6 Orientierungsstufe Dannenberg als AG
- ❖ 2002 Beginn mit Klasse 5 Orientierungsstufe Lüchow als Klasse

Instrumentenfinanzierung

Eine Grundvoraussetzung für den dauerhaften Erfolg des Klassenmusizierens ist die Anschaffung der erforderlichen Instrumente. Nur der feste Instrumentalsatz im Eigentum der Schule oder Musikschule, der während der Unterrichtszeit an die Schüler ausgeliehen wird, garantiert ein kontinuierliches Unterrichtsangebot.

Am kostenintensivsten ist bestimmt die Einrichtung einer Bläserklasse mit 20 bis 30 Instrumenten, die zwischen 15.000 € und 25.000 € kosten können. Geht man von Listenpreisen aus, liegen die Kosten noch wesentlich höher.

Sowohl die Firma Yamaha wie auch die Musikakademie Mainz in Verbindung mit dem Verband deutscher Musikinstrumentenhersteller bieten Finanzierungsmodelle auf Ratenzahlungsbasis an, die individuell angepasst werden.

Instrumentenbeschaffung für die **ersten beiden Klassen im Leasingverfahren** über die Musikakademie Mainz in Zusammenarbeit mit den Deutschen Musikinstrumentenherstellern. Die Unterrichtsgebühren von damals monatlich 25,- DM pro Schüler wurden als Finanzierung für die Instrumente eingesetzt.

2001 Anschaffung eines 3. Instrumentensatzes durch den Landkreis und Sponsormittel (Rotary).

2002 Anschaffung eines 4. Instrumentensatzes durch den Landkreis und Sponsormittel (Lions).

Personal- und Sachkosten

Wenn die Instrumente finanziert sind, ist das Klassenmusizieren auch wirtschaftlich für die Musikschule interessant, wie das Berechnungsbeispiel aus Lüchow-Dannenberg zeigt.

Im Vergleich zu anderen niedersächsischen Musikschulen oder auch im Vergleich zu anderen Kooperationen sind unsere Gebühren für das Klassenmusizieren sehr niedrig.

- ❖ Bläserklasse 2 Stunden à 45 Minuten Unterricht pro Woche, 28 Teilnehmer bei Monatsgebühr von 18 € = monatliche Gebühreneinnahmen von 504,- €
- ❖ Personalkosten für 4 Lehrerstunden à 117,13 € (voller Deckungsbetrag) = 468,52 €

Nicht berechnet wurde Versicherungsprämie, Instrumentenreparatur, Abnutzung der Instrumente. Weitere Sachkosten für Instrumentenpflege werden aus den Konzerteinnahmen finanziert. Noten, Blätter und Zubehör müssen die Schüler selbst kaufen.

Lehrerqualifikation

Diesem Punkt kommt bei der Einrichtung von Bläserklassen besondere Bedeutung zu. Die wenigsten Musikschullehrer können in einem Klassenverband unterrichten, die wenigsten Schulmusiker sind mit dem erteilen von Instrumentalunterricht vertraut. Es ist unbedingt erforderlich vor Beginn eines Projekts

eine solide Ausbildung zu absolvieren, wie sie meines Erachtens insbesondere von der „Akademie für Musikpädagogik Mainz“ angeboten wird. Nach Möglichkeit sollten sowohl der Musikschullehrer wie auch der Schulmusiker diese Ausbildung absolvieren. Die Ausbildung an der Akademie dauert ca. 15 Monate und gliedert sich in fünf Fortbildungsphasen zu je zwei Tagen. Ergänzend zum Besuch der Fortbildungsseminare ist eine gründliche Nachbereitung der Kursinhalte, insbesondere durch häusliches Üben, erforderlich.

Nach Absolvierung des Fortbildungskurses bietet die Akademie weitere Betreuung und Hilfestellung sowie jährliche Repertoirekurse an.

Das Zusammenarbeiten „Teamteaching“ eines Instrumentallehrers und eines Schulmusikers bietet große Chancen von Synergieeffekten, die nicht nur auf die institutionelle Ebene beschränkt bleiben, sondern auch unmittelbar im Unterrichtsgeschehen zum Tragen kommen – wenn unterschiedliche Erfahrungen und Kompetenzen einander ergänzen. Davon profitieren in erster Linie auch die Schüler.

Meine Erfahrung mit dem Klassenmusizieren sind in diesem Punkt sehr positiv und ich empfinde den Unterricht nicht anstrengender als den Unterricht mit einem faulen Einzelschüler.

Akademie für Musikpädagogik e. V. Mainz
Geschäftsstelle Klarastr. 4, 55116 Mainz
Tel. 06131-22 00 71, e-Mail: musikpaedagogik@t-online.de
www.musikpaedagogik.de

Yamaha Europa GmbH
Schulmusikbüro – Michael Tankus
Siemensstr. 22-34, 25462 Rellingen
Tel. 07646-13 96, e-Mail: michael.tankus@t-online.de

Konzept für das 1. Jahr

Januar/Februar	erste Gespräche mit der Schule
März/April	Elternabend an der Schule und Anmeldung für AG oder Klasse
Mai/Juni	Instrumentenbeschaffung

Unterrichtsbeginn nach den Sommerferien mit 2 Schulstunden pro Woche und 2 Lehrkräften (Holzbläser/Blechbläser), Unterrichtsgebühr ab 2002 = 18 Euro monatlich mit Instrumentenausleihe, 15 Euro ohne Instrumentenausleihe; Klassen- oder AG-Stärke = 20 – 28 Kinder

Instrumentarium

In meinen Klassen beschränke ich mich auf:

- Querflöten, Klarinetten, Alt-Saxophone, Trompeten, Posaunen, Baryton, Schlagzeug
- Mit Hörnern habe ich schlechte Erfahrungen gemacht, da hier besonders die Bläsermethoden sehr schwierig anzuwenden sind. Der Tonumfang ist nicht anfängergerecht und man ist auf wirkliche Naturtalente angewiesen.
- Das Baryton verwende ich im ersten Jahr statt einer Tuba, damit talentierte Schüler im 2. Jahr auf die Tuba wechseln können.
- Bei Klarinetten habe ich mich für Böhmklarinetten aus Kunststoff entschieden, die sehr gut stimmen und pflegeleicht sind.
- Fagotte und Oboen habe ich bisher nicht eingesetzt.
- Posaunen und Baryton sind doppelt vorhanden, so dass die Schüler keine Instrumente mit in die Schule schleppen müssen.
- In diesem Jahr habe ich zum ersten Mal zwei Schlagzeuger integriert und damit gute Erfahrungen gemacht.

Welches Instrument für welchen Schüler?

- Nach der Ausprobierphase ist die Instrumentenwahl ein sehr schwieriger Vorgang und nur mit viel Geschick zu meistern.
- Wichtig ist, dass beim Ausprobieren schon von einer Lehrkraft Notizen gemacht werden, wer für welches Instrument geeignet ist. Damit kann man die Kinder und Eltern bei einem Nichtwunschinstrument, das aber geeignet erscheint, überzeugen.

- Die Reihenfolge der vorzustellenden Instrumente sollte gut ausgewählt sein, damit nicht so populäre Instrumente, wie Posaune und Tuba auch zum Zuge kommen.
- Die Kinder schreiben 3 Wunschinstrumente auf einen Zettel und danach wird das Orchester zusammengestellt. Kinder und Eltern wissen, dass sie ggfs. Kompromisse eingehen müssen.

Der Unterricht im 1. Jahr

- Ich integriere zu Beginn des Lehrgangs viele Atemübungen.
- Bis Weihnachten verwende ich verstärkt die relative Solmisation, um mit den Kindern zu singen und die unterschiedlichen Notennamen der transponierenden Instrumente zu umgehen.
- Zu Weihnachten gibt es ein erstes Konzert mit bereits einem gesetztem Stück.
- Zur Zeit verwende ich die Methode „Essential Elements“ von Yamaha ins Deutsche übersetzt. Diese Methode geht mehr auf allgemeine musiktheoretische Bedürfnisse ein und berücksichtigt Inhalte der Lehrpläne des Musikunterrichts. Es gibt immer verschiedene Anregungen zur Arbeitsweise an unterschiedlichen Themen. Weiterhin finde ich es vorteilhaft, dass eine Übe-CD für jedes Kind dabei ist.
- Nach Weihnachten widme ich mich verstärkt rhythmischen Elementen und führe eine Rhythmusprache ein. Es geht um das Verhältnis 1:2 und das bewusste Empfinden der Pausen.
- Nach den Osterferien gibt es ein Bläserwochenende, wo viele neue Stücke gearbeitet werden, die dann in der Zeit bis zu den Sommerferien öfter vorgespielt werden.
- Die Kinder haben nach dem ersten Jahr ein Repertoire von vielen einstimmigen Stücken und ca. 5 Bläserarrangements.

Der Unterricht im 2. Jahr

- Erweiterung des Tonumfangs bis zur Dezime
- Lippenbindungen Blechbläser und Registerwechsel Holzbläser
- Tonleitern und Dreiklänge bis zu 3 Vorzeichen
- Punktierter Noten, Synkopen, Sechzehntelnoten
- Tempobezeichnungen, Da Capo (Segno) al Fine, mehrtaktige Pausen
- Formprinzipien (Lied, Rock, Sinfonie, Menuett, Sonatine, Variation)
- Verbesserung der Intonation
- Dynamisches Spiel vom pp bis zum ff
- Artikulation: Portato, Legato, Staccato
- Erweiterung des Repertoires bis zu 10 Arrangements
- Duette, Trios und Solostücke mit Klavier im letzten ¼ Jahr
- Viele Auftritte erhöhen die Motivation der Klasse

Wie kann es nach dem Klassenmusizieren weitergehen?

Leider wechseln bei uns die Kinder zur Zeit noch nach der 6. Klasse die Schule und gehen ins 3-gliedrige Schulsystem. Zur Zeit versuchen wir einen schulübergreifenden Aufbau eines Jugendblasorchesters.

Bei ca. 80 % der Kinder besteht der Wunsch die Bläserklasse weiterzuführen.

Ca. 40 % der Kinder wollen zusätzlichen Instrumentalunterricht nehmen.

Wenn die Klasse nach dem 6. Schuljahr weitergeführt werden kann, sollte man sich entscheiden, ob sie eher als Big-Band oder als Blasorchester weitergeführt wird. Die Kinder können selbstverständlich auch in bestehende Formationen integriert werden.

Fazit:

Wenn die Schule hinter der Bläserklasse steht, wird das Projekt sehr schnell zum Renner, da die schnellen Erfolge der Schüler alle begeistern. Die richtige Instrumentenauswahl ist für die Schüler sehr wichtig und entscheidend. Die Lehrkräfte müssen eine gute Ausbildung (Mainz) und Erfahrung mit Bläsern und Gruppenunterricht haben. Alles andere ist erlernbar. Organisatorische Schwierigkeiten lassen sich bei gutem Willen, Flexibilität und Engagement immer lösen.

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Gerd Baumgarten

Musikschule Lüchow-Dannenberg, Tel. 05841/12 03 28

eMail: Musikschule@luechow-dannenberg.de

Unterrichtsmaterial (Schulen)

Alle aufgeführten Schulen bieten: Griffstabellen für die einzelnen Instrumente, progressiv geordnete Ensemblesätze, ein- und mehrstimmige Stücke, Originalkompositionen, Arrangements von Werken unterschiedlicher Stile, technische Übungen, Grundlagen der Musiktheorie.

Neben den Schülerheften für die einzelnen Instrumente gibt es jeweils einen Lehrerband mit Gesamtpartitur. Außerdem gibt es einen Band mit Klavierbegleitungen zu den Bläusersätzen. Ergänzend zu den Unterrichtswerken liegen nach Schwierigkeit geordnete Repertoirehefte vor, auf deren Inhalt in der jeweiligen Schule verwiesen wird.

- Best in Class, Siebenhüner Verlag (deutsche Übersetzung), Schulwerk in 2 Bänden in deutscher Übersetzung + Ergänzungsmaterial (teilweise mit Audiokassette).
Die Schule bleibt lange Zeit im Unisonospiel und geht sehr langsam vorwärts. Ergänzungsbände müssen dazugenommen werden.
- 21 st Century Band Methode, Belwin (USA) englischsprachig, Schulwerk in 2 Bänden + Ergänzungsmaterial.
Leider nur in englischer Sprache. Die Schule führt frühzeitig zum mehrstimmigen Spiel heran.
- Yamaha Bläserklasse, DeHaske Verlag, Schulwerk in 1 Band für 2 Unterrichtsjahre + Ergänzungsmaterial.
Ein gutes Lehrerhandbuch mit wertvollen Tipps und 2 CD's (Klavierbegleitung, Rockbegleitung) ergeben ein vollständiges Konzept. Guter Beginn im 1. Jahr. Für das 2. Jahr zu wenig ansprechende Stücke.
- Essential Elements, DeHaske Verlag, Schulwerk in 1 Band für 2 Unterrichtsjahre + Ergänzungsmaterial.
Jedem Schülerband liegt eine Playback CD bei, die in der Anfangszeit gute Dienste leistet. Das Lehrerhandbuch und weitere Playback CD's ergeben auch hier ein vollständiges Konzept. Die amerikanische Urversion hat sich auch schon durch die Systematik ausgezeichnet und wurde hier von Wolfgang Feuerborn auf deutsche Schulen sehr gut transferiert.

Repertoire-Liste			
TITEL	STUFE	ARRANGEMENT	VERLAG
A shaker hymn	1	John O'Reilly	MCMNCV
Blues for Flutes	1	Mike Story	Belwin
Brahm's Waltz	1	John Kinyon	Alfred Publishing
Cadets on Parade	1	Joseph Compello	Carl Fischer
Carnival in Rio	1	Mike Story	Belwin
Clarinet capers	1	Jack Bullock	Belwin
Concert capers	1	John Kinyon	MCMXCV
Go the distance	1	Michael Sweeny	Hal Leonard
Grand Finale	1	John Kinyon	MCMLXXXIX
Jurassic park	1	John Higgins	Music Corporation of Am
Liturgical Fanfare	1	Robert W. Smith	Belwin
Louie, Louie	1	Andy Clark	Hal Leonard
Magna Charta March	1	John Edmondson	Edmondson & Mc Ginty
Mont Rushmore	1	Mike Story	Belwin
Old Mac Donald's Band	1	John Edmondson	Edmondson & Mc Ginty
Ouverture 1812	1	Mike Story	Belwin
Paragon	1	Mike Story	Belwin
Power Rock	1	Michael Sweeny	Queen Music
Stony creek march	1	Anne Mc Ginty	Queenwood Publications
Tomahawk Dance	1	Andrew Balent	Carl Fischer
Toyland	1	Mike Story	Belwin
Trombo mambo	1	Mike Story	Belwin
Twist and shout	1	Michael Sweeny	Hal Leonard
Woodland Ouverture	1	John O'Reilly	MCMXCV
Yorktown March	1	John Edmondson	Edmondson & Mc Ginty
Dialogues	1 / 2	Douglas E. Wagner	Belwin
Early one morning	1 / 2	James Swearingen	Belwin
Grosso Concerto	1 / 2	Jack Bullock	Belwin
Just playin' blues	1 / 2	Michael Sweeny	Hal Leonard
Pomp and circumstance	1 / 2	Eric Osterling	Jensons Publications
Greensleeves	1 / 2	Jack Bullock	Belwin
A regal procession	2	John Edmondson	Edmondson & Mc Ginty
Amazing grace	2	Jack Bullock	Belwin
And on earth peace	2	Douglas E. Wagner	Belwin
And the nations rejoice	2	Robert W. Smith	Belwin
Band room riff too two	2	James D. Ployhar	Belwin
Basin' street Blues	2	John Edmondson	Edwin H. Morris
Christmas Noel	2	Paus Hallyday	Belwin
Clarinet a la king	2	Kenneth Henderson	Carl Fischer
Clarinet Boogie	2	James D. Ployhar	Belwin



TITEL	STUFE	ARRANGEMENT	VERLAG
Clouds	2	Anne Mc Ginty	Edmondson & Mc Ginty
Crocodile Rock	2	Jerry Nowak	Dick James Music
Evening prayer	2	Elliot del Borgo	Belwin
Finlandia	2	Mike Story	Belwin
Folk song folks	2	John Edmondson	Edmondson & Mc Ginty
Hang on sloopy	2	John Edmondson	Hal Lenonard
Little brown jug and all that Jazz	2	Clark Tyler	MCMXCV
March slav	2	James D. Ployhar	Belwin
March to the big top	2	Mark Williams	Alfred Publishing
Mexicali Brass	2	John Cacavas	Alfred Publishing
Midnight Rock	2	Steve Hodges	MCMXCV
My Heart will go on	2	Richard Saucedo	Famos Music Corp.
National Emblem	2	Andrew Balent	Carl Fischer
Pavane	2	Robert W. Smith	Belwin
Peter Gunn	2	Paul Cook	Northridge Music Comp.
Sax Attack	2	Michael Sweeny	Hal Lenonard
Shaker Tune	2	James Swearingen	MCMLXXXV
Slane	2	Douglas E. Wagner	Belwin
That holiday season	2	Mike Story	Belwin
The Tempest	2	Robert W. Smith	Belwin
Trombones on the housetop	2	Mark Williams	MCMXCV
Can you feel the love tonight	2 / 3	Jay Bocook	Wonderland Music
Cantus	2 / 3	Douglas E. Wagner	Belwin
Commemoration	2 / 3	Robert W. Smith	Belwin
Crimebusters	2 / 3	Paul Jennings	Hal Lenonard
Einzug zum Opernball	2 / 3	Franz Watz	De Haske
I will follow him	2 / 3	Harald Kolasch	Wilhelm Halter
Larghetto from Xerxes	2 / 3	Jack Bullock	Belwin
Meridian hills	2 / 3	Douglas E. Wagner	Belwin
Merry Christmas	2 / 3	Willy Hautvast	Molenaar Edition
Mission impossible	2 / 3	Lalo Chrifrin	Hal Lenonard
White Christmas	2 / 3	Kurt Sorban	Chappell & Co.
Ash lawn echoes	3	Robert W. Smith	Belwin
Cruella de vil	3	John Moss	Hal Lenonard
Disney Blockbusters	3	John Higgins	Hal Lenonard
Fantasy on greensleaves	3	Ken Dye	Belwin
Money, Money, Money	3	André Waignein	De Haske
Più bella cosa	3	Mike Costello	De Haske
Supertramp	3	André Waignein	Scherzando
The gospel in Dixieland	3	James D. Ployhar	Belwin
The saxophone Rag	3	James Cumow	Jensons Publications